



50 JAHRE
TURNVEREIN WORBEN
1925–1975

50 JAHRE TURNVEREIN WORBEN 1925–1975



Die heutige Stammsektion



50 JAHRE TURNVEREIN WORBEN 1925–1975

verfasst von
Adolf Staudenmann

Ist es nicht vollkommen unzeitgemäss, heute, im Zeitalter der Weltraumflüge, über einen kleinen Zusammenschluss zu schreiben, der sich Turnverein Worben nennt? Und doppelt unmodern, wenn es sich zum grossen Teil um Vergangenes, Gewesenes, um ein Stück Geschichte eines kleinen Vereins in einem kleinen Seeländer Dorf handelt? Wird nicht oft gespöttelt über Vereinsmeierei und Dörfligeist, gelächelt über Leute, die das Alte, die Tradition, das Bodenständige hochhalten und nicht absolut allem Neuen anhangen und nachjagen? Die einen glauben, nur importierte geistige und irdische Güter seien beachtenswert, andere beschäftigen sich nur mit ihrer nächsten und engsten Umgebung, was aus der Fremde kommt, wird nicht beachtet. Albert Fringeli schreibt: «Der Mensch ist zu allen Zeiten in Gefahr, von einem Extrem ins andere zu torkeln. Und doch dürften gerade Erfahrungen in der engeren Heimat und der freie Blick über alle Grenzen hinweg den vorurteilsfreien Bürger anregen, das Gute anzuerkennen, gleichgültig, auf welchem Erdreich es gewachsen ist. Vielfach merkt der Mensch erst spät, was er leichtsinnig geopfert hat.» So betrachtet, rechtfertigt es sich wahrlich, einen Augenblick dem Werden und Wachsen eines Vereins nachzugehen, ist es doch zugleich auch ein Stück Dorfgeschichte. 50 Jahre können eine kurze, zugleich auch eine lange Zeit sein. Das Geschehen in einem Bericht einzufangen, die wesentlichen und bedeutenden Vorkommnisse in einer kurzen Zusammenfassung zu raffen, um sie unsern Nachkommen zu erhalten, ist sicher nicht ganz unnütz und bedeutungslos. So ist denn der Leser eingeladen, die kurze «Turnfahrt» in die Vergangenheit mitzuerleben!

DIE GRÜNDUNG

Erstes Protokoll der Gründungsversammlung vom 12. Aug. 1925

Zu der von Kollege Schild einberufenen Versammlung fanden sich ca. 30 Kollegen ein. Allgemein wurde die Initiative zur Gründung eines Turnvereins mit Freuden aufgenommen, und man schritt sofort zur Wahl eines Tagespräsidenten. Als solcher wurde Schild Oskar gewählt. Es wurde folgende Traktandenliste aufgestellt:

1. Wahlen
2. Festsetzung der Beiträge
3. Turnplan
4. Anschluss an die Verbände

Verhandlungen:

1. Es wurde beschlossen, den Vorstand bis zur Generalversammlung, welche im Dezember stattfinden soll, nur provisorisch zu wählen. Es wurden gewählt: Präsident: Schild Oskar, Vicepräsident: Baumann Samuel, Sekretär: Dauwalder Robert, Kassier: Kocher Fritz, Materialverwalter: Kocher Gottlieb, Beisitzer: Kaufmann Fritz und Sahli Ernst.

2. Festsetzung der Beiträge: Es wurde einstimmig beschlossen, von jedem Anwesenden ein Eintrittsgeld von Fr. 3.— zu erheben, sowie 1 Fr. Monatsbeitrag, welche Beiträge sofort von jedem einbezahlt wurden.

3. Turnplan: Als Turnstunden wurden vorläufig der Dienstag und Freitag von je 8–10 Uhr bestimmt.

4. Anschluss an die Verbände: Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, sich dem Seeländischen Turnverband anzuschliessen, um von demselben Hilfe und Rat in erster Linie zu erhalten. Der Präsident gab das Versprechen, daselbst vorzusprechen, um auf einen Wanderoberturner Umschau zu halten.

5. Verschiedenes: Der Präsident gibt bekannt, auf welche Art und Weise er gedenkt, der Sektion Turngeräte zu beschaffen. Die Sektion pflichtet seinem Antrag bei und erteilt ihm Vollmachten.

Um 10.30 Uhr schliesst der Präsident den offiziellen Teil der enthusiastischen Gründungsversammlung und ermuntert sämtliche Anwesende, die Turnstunden fleissig zu besuchen und stets turnerisch aufzutreten. Man ging über zum zweiten Teil, und einige schöne Turnerlieder verschönerten die Versammlung.

Der Präsident:
Oskar Schild

Der Sekretär:
Robert Dauwalder

Die Gründer

Baumann Samuel	Kocher Gottlieb
Biedermann Hans	Kocher Walter
Blunier Adolf	Löffel Ernst
Dauwalder Robert	Löffel Niklaus
Gehri Leo	Niederer Otto
Holzer Hans	Nikles Alexander
Jenzer René	Nikles Gottfried
Kaufmann Fritz	Sahli Ernst
Kaufmann Alfred	Schild Oskar
Kocher Ernst	Stämpfli Ernst
Kocher Fritz, 1907	Stooss Alfred
Kocher Fritz, Bäcker	Stucker Rudolf

Der Verein war von der Gründung weg sehr aktiv: Geräte wurden bestellt, der Bärensaal als Übungslokal bestimmt, beim Stadturnverein Biel ein Oberturner «erworben», Passivmitglieder geworben, ein Herbstschwinget mit Gabensammlung durchgeführt, der nach dem Protokoll einen schönen Reingewinn zeitigte. Die erste Generalversammlung von 19. Dez. 1925 war mit 22 Turnern gut besucht. Den Jahresbeitrag setzte man für Aktive auf 12 und für Passive auf 5 Fr. fest. Bussengelder wurden beschlossen: Für unentschuldigtes Fernbleiben von der Übung 1 Fr., für verspätetes Erscheinen über 30 Minuten 50 und unter 30 Minuten 20 Rp. Der Oberturner erhielt als einziger Funktionär eine Entschädigung: 50 Fr. im Jahr. Aber auch das zweite Vereinsjahr begann mit Elan: Ein Gartenfest wurde abgehalten, die Teilnahme am Seeländischen Turnfest beschlossen, im Herbst ein Schwinget durchgeführt und beim Gemeinderat ein Gesuch eingereicht für einen Beitrag von 200 Fr. zur Anschaffung von Geräten. Eine Vorstellung mit Tombola im zweiten Teil schloss das Vereinsjahr ab. Das Eintrittsgeld betrug 1 Fr., ebenso das Tanzgeld. Dazumal war der Franken wahrlich noch ein Franken! Bereits an der zweiten Generalversammlung beschloss man die Gründung eines Fahnenfonds, dazu die Teilnahme am Seeländischen Bezirksturnfest in Busswil, am kantonalen Turnfest in Freiburg und am eidgenössischen Turnfest in Luzern. In Freiburg wurde der Sektionslorbeer errungen, und Kaufmann Fritz erhielt im Nationalturnen den Lorbeerkranz. Dies gab der Sektion Auftrieb. Es waren nach den Aufzeichnungen die ersten Erfolge auswärts.

Anfangs 1931 beschloss der Verein die Anschaffung einer Fahne mit Kasten. Sie kostete 600 Fr. und der Kasten 240 Fr. Die Fahnenweihe fand am 31. Mai 1931 statt mit einem Umzug unter Mitwirkung der Musikgesellschaft Büetigen. Der Turnverein Lyss war Patensektion, und Hans Zingg/Busswil leitete den Festakt. Weitere Ansprachen hielten Gemeindepräsident Fritz Stebler, der Präsident der Patensektion und Ernst Sahli als Vereinspräsident.

Eine grosse Erschwerung für erspriessliches Schaffen für den jungen Verein bedeutete das Fehlen eines richtigen Turnlokals und eines geeigneten Turnplatzes. So beschloss der Vorstand schon früh, nämlich am 27. Dez. 1933, einen Turnhalle-Fonds anzulegen und durch jährliche Zuschüsse zu äufnen. Kurz darauf, am 20. Januar 1934, beschloss die Hauptversammlung, eine Jugendriege zu gründen. Ein wichtiger Beschluss, liegen doch die Hauptquellen für die Aktivsektionen in den Jugendriegen, obgleich leider für viele Jungturner wegen mangelnder Ausdauer die Jugendriege die Endstation bildet für die körperliche Ertüchtigung. Vereint mit der Schulkommission und der Lehrerschaft gelang es dann 1935, eine bescheidene, aber doch sehr nützliche

Turnplatzenerweiterung beim Schulhaus zu erreichen mit Klettergerüst und Sprunganlagen. So war wenigstens eine wesentliche Förderung des Turnbetriebes im Sommer möglich.

Leider brachte das Jahr 1935 auch Unerfreuliches. Die schönsten Anlagen nützen nichts, wenn der turnerische Geist krankt. Meinungsverschiedenheiten über die Führung der Jugendriege, aber auch persönliche Differenzen zwischen einigen Turnern und dem Vereinspräsidenten führten zu Hader und Streit. Arbeitslosigkeit und Bestrebungen, Politik in den Verein zu tragen, mochten zu den Spannungen beigetragen haben. Die Herren Thommen und Zingg vom Seeländischen Verband vermochten die Wellen zu glätten, und so trat erfreulicherweise bald wieder Ruhe ein, begünstigt durch den Austritt einiger Hitzköpfe. Im gleichen Jahr übernahm Hans Stucker die Leitung des turnerischen Vorunterrichtes.

1937 wurde der Turnbetrieb unterteilt durch Bestimmung von drei Obmännern für Kunstturnen, Nationalturnen und Leichtathletik, was sicher eine Belebung und einen Fortschritt bedeutete und zugleich das Interesse für das Turnen auf einen breiteren Boden stellte.

1938 wurde in Worben erstmals mit dem Seeländischen Schwingfest ein grösserer Anlass durchgeführt unter der Mitwirkung des Turnvereins. Das Organisationskomitee war wie folgt bestellt:

Ehrenpräsident	Fritz Weber, Verwalter
OK-Präsident	Fritz Stebler, Notar
Ok-Vizepräsident	Armin Diehl, Werkführer
OK-Sekretär	Adolf Staudenmann, Lehrer
OK-Kassier	Blunier Hans, Gemeindeschreiber
Ok-Beisitzer	Stettler Hans und Kocher Fritz

Das Fest nahm einen guten Verlauf, brachte aber wegen eines Schwingerspruchs ein Nachspiel in Form eines kleinen Pressekrieges.

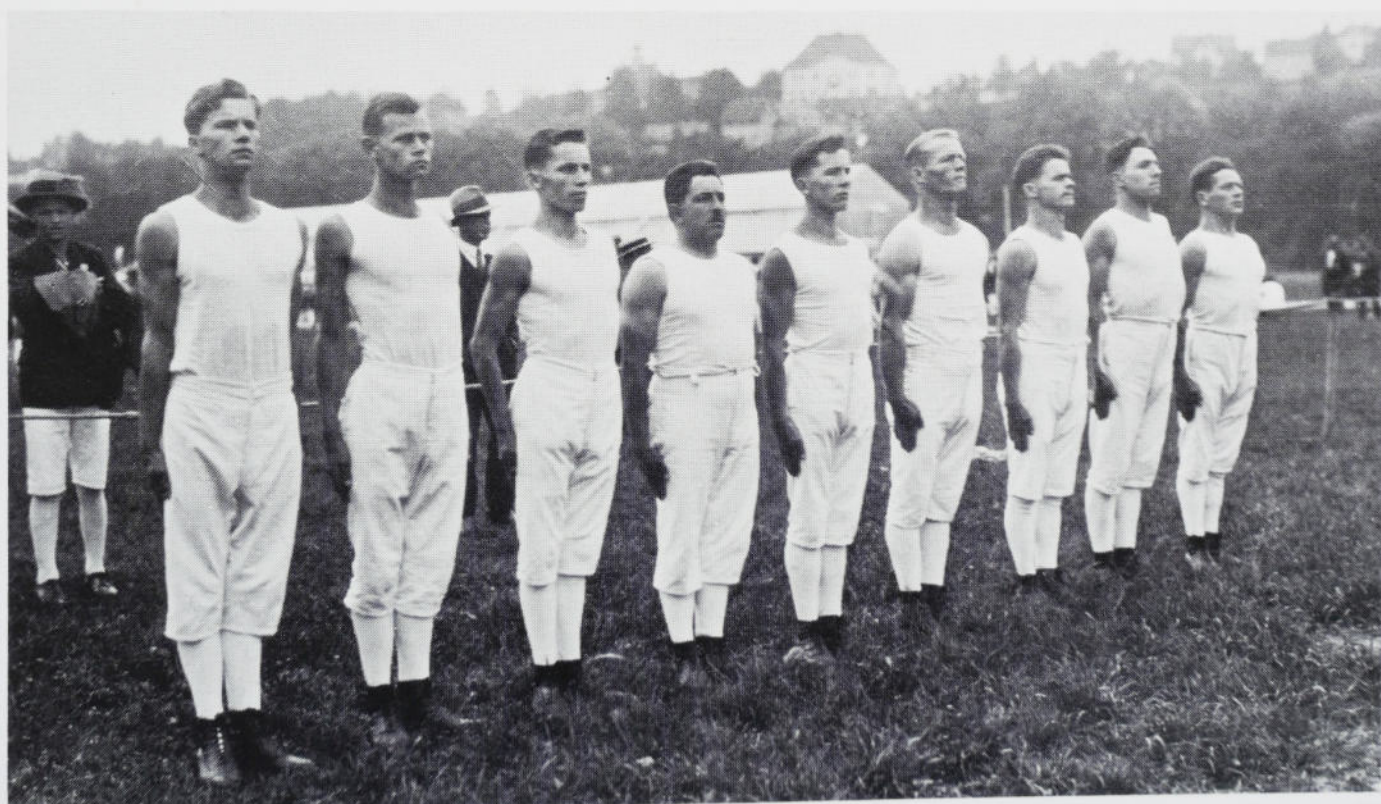
1939 brachte wieder kleinere Wirren im Verein, heisst es doch in einem Protokoll: «Da unser Oberturner krank war, wurde er vom Vice-Oberturner nicht ganz nach Wunsch ersetzt und entsteht darüber eine grässliche Diskussion, die unmöglich ist zu notieren.»

Im August 1939 brach der zweite Weltkrieg aus. Im Oktober darauf wurde ein Kriegsvorstand bestimmt wie folgt:

Nikles Gottfried	Präsident und Oberturner
Kocher Gottlieb	Sekretär
Nikles Albert I	Kassier und Materialverwalter



Turnfest Bern 1927



Aarau 1932

Der ordentliche Vorstand blieb aber im Amt. 1940 wurde der Kriegsvorstand erweitert mit Nikles Oskar als Materialverwalter und Hans Löffel als Oberturner. Der Aktivdienst schuf grosse Schwierigkeiten, organisatorisch und finanziell. Der Bärensaal war lange Zeit von Internierten und Militär besetzt. Viel zu reden gab auch der Einzug der Passiv- und Aktivmitgliederbeiträge. Letztere wurden beim Einrücken sistiert, dem Kassier wurden aber meist die Einrückungs- und Entlassungszeiten nicht mitgeteilt. Die Kasse geriet in Schwierigkeiten, und es gab zu Zeiten heftige Diskussionen über die Entschädigung der Delegierten und der oft freigebig gehandhabten Beiträge an Essen und Trinken bei Hauptversammlungen und Anlässen. 1940 wurde erstmals über die Ernennung von Ehrenmitgliedern gesprochen, nachdem es bis jetzt neben den Aktiv- nur Frei- und Passivmitglieder gab. Man beschloss dann nach reger Diskussion, die Statuten zu ändern und mit der Ernennung von Ehrenmitgliedern noch zuzuwarten.

Am 28. Februar 1947 kam es im Gasthof Bären zur Gründung der Damenriege Worben, im Beisein des Präsidenten der Seeländischen Frauenturnvereinigung, Herr Lefani/Lengnau. Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Präsidentin	Kocher Frieda
Vizepräsidentin	Gäumann Margrit
Sekretärin	Heuer Hanny
Kassieramt	Stettler Antoinette
Prov. Leiterinnen	Löffel Vreni und Frau Rihs
Materialverwaltung	Kaufmann Irma

Für den Turnverein war dies ein wichtiges und erfreuliches Ereignis, hatte er doch bis anhin oft Mühe, die nötige Anzahl Töchter zu finden für die Besetzung der Rollen bei den Theatern und für die Mithilfe bei der Durchführung von andern Anlässen. Zudem wurde der Boden verbreitert für die Bestrebungen, doch endlich zu einer Turnhalle und zweckmässigen Turnanlage zu kommen. Am 19./20. August 1950 fand auf dem Schulhausplatz ein Dorffest statt mit einer Feier zum 25jährigen Bestehen des Vereins. Die damaligen Freimitglieder, die 1925 den Turnverein hatten gründen helfen und dem Verein treu geblieben waren, wurden am Jubiläumsakt zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es waren dies:

Dauwalder Robert
Kocher Ernst
Kocher Fritz, Bäcker
Kocher Gottlieb

Nikles Alexander
Sahli Ernst
Stucker Rudolf

Das Fest hatte einen guten Erfolg, auch finanziell, betrug doch der Reinertrag 1500 Fr., wovon 700 Fr. dem Turnhalle-Baufonds zugeführt wurden.

1952 ist eifrig vom Turnhallebau die Rede. Der Gemeinderat hatte dem Turnverein zugemutet, für den Bau die Grabarbeiten zu übernehmen. Indessen wurde an der Hauptversammlung vom 31. Januar 1953 mitgeteilt, der Bau sei «ins Wasser gefallen», ohne die näheren Gründe zu nennen. Rückblickend muss gesagt werden, dass es wohl ein Glück war, denn mehr als ein Provisorium, das kaum den vollen hygienischen Anforderungen genügt hätte, wäre kaum erzielt worden. Ein wesentliches Stück vorwärts ging es dann 1962, indem nach Abschluss des Jubiläumsschiessens der Feldschützen Worben vom Reinertrag der schöne Betrag von 10 000 Fr. dem Turnhalle-Baufonds überwiesen wurden, dank der energischen Befürwortung durch OK-Präsident Dennler Werner, dem Präsidenten des Schiesskomitees Staudenmann Adolf und OK-Generalkassier Jampen Walter, die als Lehrer alles Interesse hatten, die Bestrebungen der Turner zu fördern.

1963 trat der Turnhallebau im Zusammenhang mit dem Schulhaus-Neubau in das ernsthafte Stadium. 1965 konnte die Halle bezogen werden und im Frühjahr 1967 die gesamte neue Turnanlage. So war es nicht verwunderlich, dass es im Jahre 1966 auch zur Gründung der Männerriege kam mit folgendem Vorstand:

Obmann
Leiter
Sekretär/Kassier

Löffel-Moser Ernst
Stucker Hans
Kocher-Dick Rudolf

Mit dem Bezug der neuen Halle und den schönen, weiten Anlagen war nun nach 40 Jahren der Grund gelegt für einen freudigen und eifrigen Turnbetrieb. 1966 konnte der Verein erstmals in der 5. Stärkeklasse arbeiten am Seeländischen Turnfest in Schüpfen und am Kantonalen Turnfest in Biel. Auch die Jugendriege erlebte im gleichen Jahr schöne Erfolge und erhielt endlich im folgenden Jahr die lang ersehnte eigene Fahne.

1969 kam auf den neuen Anlagen der Seeländische Jugendriegentag zur Durchführung unter dem nachstehenden Organisationskomitee:

Präsident	Leiser Willy
Vizepräsident	Löffel Ernst
Sekretär	Kunz Samuel
Kassier	Kocher Heinz
Technisches	Haueter Hans
Polizei	Löffel Werner
Wirtschaft	Steiger Peter
Unterhaltung	Leiser Heinz
Bauten	Kocher Hans
Samariter	Frau H. Nydegger
Presse und Propaganda	Stämpfli Fritz
Vertretung der Damen- riege	Frau Fink und Frau Löffel

Sämtliche Dorfvereine waren bei diesem denkwürdigen Anlass eingespannt, und es war eine grosse Arbeit zu bewältigen. Der Erfolg war gut, nach aussen und finanziell. Der Umsatz betrug ca. 30 000 Fr.

1971 brachte mit der Durchführung des Seeländischen Turnfestes den bisherigen Höhepunkt in der Geschichte des Turnvereins Worben. Das Organisationskomitee stand wiederum unter der bewährten Leitung von Willy Leiser und hatte folgende Zusammensetzung:

Präsident	Leiser Willy
Vizepräsident	Löffel-Moser Ernst
Sekretär	Kunz Samuel
Kassier	Kocher Heinz
Technisches	Haueter Hans
Rechnungsbüro	Zingg Arthur
Polizei	Löffel Werner
Wirtschaft	Steiger Peter
Bauten	Kocher Hans
Unterhaltung	Leiser Heinz
Empfang	Dennler Werner
Presse und Propaganda	Stämpfli Fritz
Samariter	Frau H. Nydegger
Umzug	Kocher-Dick Rudolf
Lotterie	Kindergartenverein



Theatergruppe 1933/34



Winterthur 1936

Wiederum waren alle Dorfvereine eingespannt. Der Anlass verlangte eine Unsumme von Arbeit und Einsatzfreudigkeit. Die Anstrengung hat sich aber gelohnt. Das Fest zeigte, was Worben zu leisten vermag in gemeinsamer Arbeit. Der Umsatz betrug ca. 100 000 Fr.

Das Jahr 1972 war ebenfalls reich an Arbeit: Besuch des Seeländischen Turnfestes in Studen, des Eidg. Turnfestes in Aarau, Jubiläum der Damenriege Worben. (Der Turnverein stellte das Wirtschaftskomitee, und Leiser Willy war wiederum OK-Präsident.)

1974 war wie 1973 ein normales Turnerjahr, brachte aber mit der Mitwirkung des Vereins an der Uniformeneinweihung der Musikgesellschaft Worben wieder viel zusätzliche Arbeit durch die Übernahme der Festwirtschaft. Zugleich wurde das Organisationskomitee bestimmt für die Jubiläumsfeier 1975, ebenso für das Seeländische Schwingfest in Worben 1975. Damit sind wir auf unserer «Turnfahrt» aus der Vergangenheit bereits über die Gegenwart in die Zukunft gewandert und werden am Schluss des Berichtes diesen Faden noch etwas weiter spinnen!



Kantonales Turnfest 1946 Herzogenbuchsee, 2. Rang

VEREINSCHRONIK

Ehrenmitglieder

Ernannt		Bemerkungen
1944	Weber Fritz, Verwalter Stebler Fritz, Notar Nikles Gottfried	gest. 1949 gest. 1954 gest. 1957
1950	Dauwalder Robert Kocher Ernst Kocher Fritz, Bäcker Kocher Gottlieb Nikles Alexander Sahli Ernst Stucker Rudolf	gest. 1974 gest. 1964 gest. 1961 gest. 1965
1956	Kocher-Gerber Fritz Nikles Fritz Stämpfli Fritz Stettler Hans	gest. 1971
1958	Sahli Hermann, Studen Weber Ernst, Jens	
1962	Löffel-Moser Ernst Gehri Alfred	
1964	Stucker Hans	
1968	Kocher-Dick Rudolf	
1971	Haueter Hans	
1972	Dennler Werner Leiser Heinz Leiser Willy	

BESUCHTE FESTE

Eidgenössische Turnfeste

1932	Aarau
1936	Winterthur
1947	Bern
1951	Lausanne
1955	Zürich
1959	Basel
1963	Luzern
1967	Bern
1972	Aarau

Kantonale Turnfeste

1927	Bern
1929	Freiburg
1931	Biel
1934	Thun
1938	Burgdorf
1942	Biel
1946	Herzogenbuchsee (2. Rang)
1949	Biel
1953	Thun
1962	Bern
1966	Biel
1970	Langenthal

Seeländische Turnfeste

1925–1974 wurden nach den Protokollen gesamthaft 46 Seeländische Turnfeste besucht!

Weiter nahm der Verein an 39 Turnfahrten teil, dazu kommen zusätzliche vereinsinterne Ausflüge und Exkursionen.

ORGANISIERTE ANLÄSSE IN WORBEN

1938	Seeländisches Schwingfest
1947	Seeländischer Jugendriegentag
1948	Mithilfe beim 1. Schulbasar
1951	Jubiläumsfeier auf dem Schulhausplatz
1955	Kantonal-Bernische Ringertage
1958	Ringermatch
1964	Seeländische Delegiertenversammlung im Seelandheim
1965	Mithilfe beim 2. Schulbasar Ringermatch
1966	Seeländische Veteranentagung im Seelandheim
1967	Final der Seeländischen Korbballmeisterschaft in der Turnhalle
1968	Seeländischer Spieltag
1969	Seeländischer Jugendriegentag
1971	Seeländisches Turnfest

Dazu organisierte der Turnverein zur Äufnung der Vereinskasse seit 1925:

2	Schwinganlässe
1	Tannenfuhr
17	Gartenfeste
2	Gartenfeste verbunden mit Eieraufleset
41	Theatervorstellungen mit turnerischen Darbietungen
15	Lottospiele
2	Saujass-Anlässe
34	Schlussturn-Anlässe, z.T. mit anschliessenden Tanzanlässen

Die Gartenfeste wurden bis 1946 fast alljährlich durchgeführt, seither nur noch 1954 und 1966, während seit 1954 fast alljährlich ein Lottomatch organisiert wurde. Es ändern sich auch hier die Bräuche!
Gesamthaft eine Unsumme von Arbeit und Einsatz!

AMTIERENDE VORSTANDSMITGLIEDER 1925–1974

Jahr	Präsident	Vizepräsident	Sekretär	Kassier
1925	Schild O.	Baumann S.	Dauwalder R.	Kocher F. 07
1926	Schild O.	Kaufmann F.	Dauwalder R.	Kocher F. 07
1927	Baumann S.	Wickart W.	Dauwalder R.	Kocher F. 07
1928	Baumann S.	Nikles G.	Dauwalder R.	Kaufmann A.
1929	Sahli E.	Kocher F. 07	Dauwalder R.	Kaufmann A.
1930	Sahli E.	Kocher F. 07	Dauwalder R.	Nikles A.
1931	Sahli E.	Kocher E.	Dauwalder R.	Nikles A.
1932	Sahli E.	Stucker R.	Dauwalder R.	Gehri O.
1933	Sahli E.	Kocher F. 06	Dauwalder R.	Gehri O.
1934	Kocher F. 06	Nikles A.	Dauwalder R.	Gehri H.
1935	Kocher F. 06	Nikles A.	Kocher G.	Sahli H.
1936	Kocher F. 06	Nikles A.	Sahli H.	Kocher J.
1937	Kocher F. 06	Nikles A.	Sahli H.	Schenk E.
1938	Kocher F. 06	Nikles G.	Sahli H.	Schenk E.
1939	Kocher F. 06	Nikles G.	Sahli H.	Schenk E.
1940	Kocher F. 06	Nikles G.	Sahli H.	Schenk E.
1941	Kocher F. 06	Sahli H.	Kocher G.	Schenk E.
1942	Kocher F. 06	Sahli H.	Kocher G.	Löffel E.
1943	Kocher F. 06	Gehri A.	Kocher F. III	Löffel E.
1944	Kocher F. 06	Gehri A.	Kocher F. III	Löffel E.
1945	Kocher F. 06	Gehri A.	Kocher F. III	Löffel E.
1946	Kocher F. 06	Gehri A.	Löffel E. I	Kocher H.
1947	Kocher F. 06	Gehri A.	Löffel E. I	Kocher H.
1948	Kocher F. 06	Gehri A.	Löffel E. I	Kocher H.
1949	Löffel E. II	Stettler O.	Löffel E. I	Nikles A.
1950	Löffel E. II	Stettler R.	Löffel E. I	Nikles A.
1951	Löffel E. II	Stettler O.	Kocher R. I	Nikles A.
1952	Löffel E. II	Haueter H.	Pfander W.	Kocher R.
1953	Löffel E. II	Haueter H.	Pfander W.	Kocher R.
1954	Löffel E. II	Haueter H.	Pfander W.	Kocher R.
1955	Löffel E. II	Haueter H.	Pfander W.	Kocher R.
1956	Kocher R.	Leiser W.	Leiser H.	Pfander R.
1957	Leiser W.	Löffel-R. E.	Leiser H.	Pfander R.
1958	Leiser W.	Löffel-R. E.	Leiser H.	Pfander R.
1959	Leiser W.	Löffel-R. E.	Leiser H.	Sahli H.
1960	Leiser W.	Löffel-R. E.	Leiser H.	Sahli H.
1961	Leiser W.	Löffel-R. E.	Leiser H.	Sahli H.
1962	Haueter H.	Leiser H.	Stämpfli F.	Sahli H.
1963	Haueter H.	Stämpfli F.	Stämpfli F.	Sahli H.
1964	Haueter H.	Stämpfli F.	Stämpfli F.	Kaufmann K.
1965	Stämpfli F.	Löffel P.	Kunz S.	Kaufmann K.
1966	Stämpfli F.	Löffel P.	Kunz S.	Kaufmann K.
1967	Stämpfli F.	Kocher H.	Kunz S.	Steiger P.
1968	Stämpfli F.	Kocher H.	Kunz S.	Steiger P.
1969	Steiger P.	Biedermann W.	Kunz S.	Kocher H.
1970	Steiger P.	Biedermann W.	Kunz S.	Kocher H.
1971	Steiger P.	Biedermann W.	Kunz S.	Kocher H.
1972	Steiger P.	Biedermann W.	Kunz S.	Kocher H.
1973	Steiger P.	Haueter H.	Kunz S.	Kocher H.
1974	Steiger P.	Haueter H.	Kunz S.	Kocher H.

Oberturner	Materialverwalter	Vizeoberturner	Jugendriegen- leiter	Vorunterrichts- leiter
Gysin Tr.	Kocher G.	—	Kaufmann F.*	—
Gysin Tr.	Stämpfli E.	Sahli E.	Nikles G.*	—
Sahli E.	Stämpfli E.	Stämpfli E.	Stooss A.*	—
Sahli E.	Stucker R.	Stämpfli E.	Stooss A.*	—
Maag W.	Kocher E.	Stämpfli E.	Stooss A.*	—
Kaufmann A.	Kocher E.	Stämpfli E.	—	—
Kaufmann A.	Löffel E.	Nikles G.	—	—
Kaufmann A.	Stettler H.	Nikles G.	—	—
Stettler H.	Stämpfli F.	Nikles G.	—	—
Stettler H.	Stucker H.	Nikles G.	Stucker H.	—
Stettler H.	Stucker H.	Nikles G.	Stucker H.	Stucker H.
Stettler H.	Schenk E.	Nikles G.	Stucker H.	Stucker H.
Stettler H.	Schenk E.	Nikles F.	Nikles F.	Stettler F.
Stettler H.	Schenk E.	Nikles F.	Nikles F.	Stettler F.
Stettler H.	Schenk E.	Nikles F.	Stettler H.	Stettler F.
Stettler H.	Schenk E.	Nikles F.	Stettler H.	Stettler F.
Stettler H.	Bangerter F.	Löffel H.	Haueter F.	—
Stettler H.	Bangerter F.	Löffel H.	Haueter F.	Beyeler W.
Stettler H.	Nikles A. II	Stettler F.	Haueter F.	Beyeler W.
Stettler H.	Nikles A. II	Kocher F. III	Haueter F.	Nikles A. I
Stettler H.	Gehri F.	Haueter F.	Haueter H.	Nikles A. I
Stettler H.	Gehri F.	Haueter F.	Haueter H.	Stooss E.
Stettler H.	Gehri F.	Haueter Fr.	Haueter H.	Stooss E.
Haueter F.	Gehri F.	Zwahlen R.	Haueter H.	Haueter F.
Haueter F.	Gehri F.	Zwahlen R.	Haueter H.	Haueter F.
Haueter F.	Gehri F.	Zwahlen R.	Haueter H.	Haueter F.
Stettler R.	Haueter H.	Haueter F.	Haueter H.	Haueter F.
Stettler R.	Pfander R.	Stettler O.	Haueter H.	Stettler R.
Stettler R.	Pfander R.	Sahli H.	Haueter H.	Stettler R.
Haueter H.	Pfander R.	Sahli H.	Haueter H.	—
Haueter H.	Pfander R.	Sahli H.	Haueter H.	—
Haueter H.	Dähler B.	Sahli H.	Haueter H.	—
Stucker H.	Blunier H.	Sahli H.	Haueter H.	—
Stucker H.	Blunier H.	Sahli H.	Haueter H.	—
Stucker H.	Blunier H.	Kocher H.	Haueter H.	—
Stucker H.	Kocher H.	Kocher H.	Haueter H.	—
Stucker H.	Kocher H.	Kocher H.	Haueter H.	—
Stucker H.	Kocher H.	Kocher H.	Haueter H.	—
Stucker H.	Kocher H.	Kocher H.	Haueter H.	—
Kocher H.	Stettler H.	Kocher H.	Haueter H.	Kocher H.
Haueter H.	Stettler H.	Stettler H.	Haueter H.	Kocher H.
Haueter H.	Henggi D.	Stettler H.	Stettler H.	Löffel W.
Haueter H.	Henggi D.	Stettler H.	Stettler H.	Löffel W.
Haueter H.	Henggi D.	Stettler H.	Stettler H.	Löffel W.
Haueter H.	Henggi D.	Stettler H.	Stettler H.	Löffel W.
Haueter H.	Kocher H.	Wingeier K.	Blunier R.	Löffel W.
Haueter H.	Kocher H.	Wingeier K.	Blunier R.	Löffel W.
Wingeier K.	Löffel W.	Blunier R.	Gehri E.	Gehri E.
Wingeier K.	Löffel W.	Blunier R.	Gehri E.	Gehri E.
Wingeier K.	Löffel W.	Blunier R.	Rufer H.	Gehri E.
Wingeier K.	Löffel W.	Ritschard A.	Rufer H.	Gehri E.

* Beisitzer

AKTIVMITGLIEDER AUF DEN 31.DEZ. 1974

Vorstand

Steiger Peter	Präsident
Haueter Hans	Vicepräsident
Kunz Samuel	Sekretär
Kocher Heinz	Kassier
Wingeier Kurt	Oberturner
Rufer Hans	Jugendriegenleiter
Ritschard Armin	Vice-Oberturner
Gehri Erich	Jugend- und Sportleiter
Löffel Willy	Materialverwalter

Mitglieder

Arn Ueli	Merino Arseli
Blunier Rudolf	Minder Stefan
Biedermann Werner	Mühlheim Daniel
Dauwalder Max	Nikles Andreas
Gehri Hans	Nikles Werner
Gehri Max	Stauffer Beat
Kocher Hans	Stettler Heinz
Kocher Kurt	Stettler Hermann
Kocher Peter	Stettler Robert
Löffel Peter 1945	Stotzer Kurt
Löffel Peter 1957	Thomi Manfred
Loosli Res	Wyss Peter
Loosli Martin	Zenger Hans-Peter
Kreuz Paul	Zurbuchen Herbert

«Wenn ein Volk seine Sprache aufgibt, so gibt es sich selbst auf!» Dieser Ausspruch lässt sich wandeln: «Wenn ein Volk seine körperliche Ertüchtigung aufgibt, so geht es durch Wohlstand und Verweichlichung in einem andern Volk auf!» Denn es hat immer Barbaren gegeben. «Gesunder Körper – gesunder Geist!», heisst ein anderer Ausspruch. Freilich dürfen wir die körperliche Ertüchtigung nicht zum Herrgott und Selbstzweck machen. Die Auswüchse des Spitzensportes mit Sensation, Reklameflut und Goldmünzenbetrieb zeigen es. Schon die alten Römer züchteten vor 2000 Jahren Gladiatoren, die sich in gefüllter Arena vor Tausenden von fanatisierten Römern bis zum bitteren Tod bekämpften. Sicher hat der Spitzensport auch seine guten Seiten, ebenso wichtig aber, wenn nicht wichtiger, ist die Förderung des Breitensports. Im «Turnen für Jedermann», im Wandern, in den vielen Jugendriegen, Frauen- und Männerturnvereinen ist das nötige Gegengewicht zum blossen Schausport da. Der Turnverein Worben hat heute nach 50 Jahren einen glücklichen Ausgangspunkt zu weiterem, gesunden Gedeihen erreicht in seinem Aufbau, seiner Gliederung und Zusammenarbeit: Die Jugendriegen als Quellen des Nachwuchses – Die Männerriege als Stütze, Berater und Helfer für Rat und Tat – Die Damenriege als Spender eifriger Helferinnen, aber auch von Anmut und Ambiance – denn wie schreibt schon Friedrich Schiller im «Lied von der Glocke»:

«Denn wo das Strenge mit dem Zarten,
Wo Starkes sich und Mildes paarten,
Da gibt es einen guten Klang.»

So bleibt uns nichts anderes übrig, als dem Jubilar für die weitere Zukunft alles Gute zu wünschen. Hoffen wir, dass es den leitenden Funktionären immer gelinge, durch Toleranz, Kameradschaft und gegenseitiges Verstehen im Verein wie im Dorf den gesunden Turnergeist wach- und hochzuhalten getreu der Devise:

FRISCH – FROMM – FRÖHLICH – FREI!

Dann kann es nicht fehlen.

NEUE EHRENMITGLIEDER

Hans Kocher
Heinz Kocher
Samuel Kunz
Ernst Löffel
Werner Löffel
Fritz Stämpfli

Adolf Staudenmann
Peter Steiger
Kurt Wingeier
Willi Wüthrich
Arthur Zingg

